

Das Kantonsspital baut an seiner Zukunft

Das Kantonsspital Graubünden plant die Sanierung, den Umbau und die Erweiterung seiner Gebäude für die nächsten 25 Jahre. In einem Projektwettbewerb wurde das Projekt «By Pass» der Architekten Astrid Stauer und Thomas Hasler zum Sieger gekürt. Das Büro aus Frauenfeld war bereits in Chur tätig, hat es doch den Neubau des Stadthauses und Medienzentrums am Untertor realisiert. Mit den ersten Bauarbeiten wird voraussichtlich bereits in zwei Jahren begonnen. Die Fertigstellung ist für 2015 vorgesehen. Erste Berechnungen gehen von einem Investitionsvolumen zwischen 185 und 250 Millionen Franken aus. Die räumliche Integration des Standorts Kreuzspital in den Hauptstandort Kantonsspital erfordern die zukünftigen Erweiterungs- und Umbauten an den bestehenden Gebäuden. Im Herbst



Ein grosser Brocken: Das Kantonsspital Graubünden wird bis 2015 massiv ausgebaut.

des vergangenen Jahres wurde der Projektwettbewerb öffentlich ausgeschrieben. Auf diese Ausschreibung hin haben sich 45 Planerteams aus Graubünden, der Schweiz und Europa zur Teilnahme angemeldet. Schliesslich lagen 27 Wettbewerbsbeiträge der Jury unter dem Vorsitz von Hermann Just, Präsident der

Bauplanungskommission sowie Mitglied des Verwaltungsrats des Kantonsspitals Graubünden, zur Beurteilung vor. In zwei mehrtägigen Runden wurde das Siegerprojekt «By Pass» bestimmt. Das auf drei Etappen aufgeteilte Projekt, das mehrere Neubauten vorsieht, besticht durch die Konzentration wesentlicher Bereiche

auf lediglich zwei Ebenen. Dazu gehören das Röntgeninstitut, die Notfallstation, die Operationssäle, die Kinder- und Erwachsenen-Intensivstationen und das Herzkatheterlabor. Das Projekt überzeugt ausserdem durch seine städtebauliche Neudefinition sowie der Neuorientierung der Erschliessung und der Eingänge. Die neue Lage des Hauptzugangs an der Loëstrasse wird für die langfristige Entwicklungsperspektive des Spitals besonders positiv bewertet.

Immer wieder ein Thema war der Umgang mit dem Altbau der Architekten Fred G. Brun und Rudolf Gabarel aus der Zeit von 1938 bis 1941. Das Haus A, das erhalten werden und künftig die Verwaltung beherbergen soll, gilt als das grösste Werk aus der Epoche des neuen Bauens in Chur und wurde als sehr wichtiger Zeuge dieser Zeit bezeichnet. (cm)

KULTURFORUM WÜRTH CHUR



VON SPITZWEG BIS BASELITZ

STREIFZÜGE DURCH DIE SAMMLUNG WÜRTH

11. April - 14. September 2008



Würth International AG · Aspermontstrasse 1 · 7000 Chur
www.kulturforum-wurth.ch



Von Sportler für Sportler: Patrick Sterzinger begrüsst seinen Nachfolger Philippe Mesmer in Chur.

Unter neuer Leitung

Die Churer Filiale des Sportartikelanbieters Athleticum an der Wiesentalstrasse steht unter neuer Leitung: Nach vierjähriger Tätigkeit hat Patrick Sterzinger die Bündner Hauptstadt verlassen. Er bleibt dem Unternehmen aber treu und baut in der Zürcher City eine neue 2400 Quadratmeter

grosse Filiale auf. Die Verantwortung für den Standort Chur obliegt per 1. August Philippe Mesmer (27). Der junge motivierte Basler möchte seine Leidenschaft für den Sport, im Speziellen für den Wintersport, auch an seinem neuen Arbeitsort zum Ausdruck bringen. (cm)